

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 7.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 für Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Seiten, einmal inseriert, kosten \$1, dieselben dreimal inseriert \$1.50, dieselben auf 1 Jahr \$4.50, auf 2 Jahr \$7.50, und auf 3 Jahr \$12. Anzeigen von mehr als 10 Seiten in Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Anzeigen nur die Hälfte dieser Gebühren.

Freitag, den 24. December 1858.

Nummer 4.

Das Mädchen aus Seven-Dials.

Unter allen Fahrgägen der Welt, von der Arche Noah, welche allgemein für das erste Beförderungsmittel gehalten wird, bis zu jenem düsteren Fahrwerk, in welchem wir selber eines Tages unsere lebte Reise auf Erden machen müssen, gibt es doch keins, das mit einem Omnibus verglichen werden könnte."

Was Bez mit diesen Worten gemeint hat, versteht man nur in London. Selbst die Pariser Omnibusse gewähren dem Beobachter nur den Anblick höflichen Menschen, bösartig gesellter Frauenzimmer und verworntester Freunde — sonst nichts.

Der Londoner Omnibus ist die Städte, wo man die interessantesten Studien machen kann.

Denn er ist der Sammelplatz einer Menschenklasse, ohne die man London nicht verlassen kann, da sie das eigentliche Volk bildet und mit der man im Ganzen doch nur wenig Gelegenheit zu verleben hat; der Omnibus in London ist der sülle Gesellschaft jedes Handlungsbauens und er gehört zu den unentbehrlichen Apparaten jeder Fabrik und jeder Werkstatt. Er holt am Morgen den Omnibus von seinem Landgut ab und bringt ihn am Abend dorthin zurück; er schafft den Kontinenten auf sein Büro und den Handwerksmann zu seinen Kunden. Er führt ökonomische Haushalte nach Hungerford-Market, und die Nobelpersonen häuser nach Convent-Garden und wer die Bekanntheit von hübschen Pugmädcheninnen und anspruchsvollen Nähmädchen machen will, darf sie nur in einem der hundert Omnibusse zu sehen, die — ehe das Geschäft anfängt, Oxfordstreet hinab, oder wenn es geschlossen ist Oxfordstreet hinauf fahren.

Der Fremde in London sollte nie versäumen, so viel als möglich im Omnibus zu sitzen.

Bei Regenwetter blieb der Omnibus die einzige Ausflucht und Versteuerung. Eines Tages erinnerte ich mich, der ganz besondere dunkel und drückend war. Über vier Uhr Nachmittags konnte ich im Lesezimmer des British Museum noch lesen, was ich zwanzig Minuten vorher selbst geschrieben hatte. Ich trat an den Schalter, wo man den Durchblick in die sich perspektivisch schließenden Bibliotheksräume bat. Mit einiger Mühe stand ich unter den Bibliothekaren meines Freundes heraus, ich ließ ihn mir rufen.

"Ich denke mir schleichen," sagte ich ihm.

"Wir plaudern gemeinsam zu speisen und vor der eine Promenade zu machen.

"Ein bisschen früh heut!" entgegnete er, indem er zu den großen Uhr über der Gangathür saß.

"Aber — dam!" — man kann von einem Deutschen nicht verlangen, dass er sich mit der englischen Einlichkeit länge die Augen verdirbt."

Mein Freund war ein Deutscher.

"Erwartet Sie mich am kleinen Ausgangstor, Montagu Place."

Es war einer von jenen unerträglichen Novembertagen, wo in London die Selbstmorde zur Krankheit werden; wo sich ein Mann aufschlägt, weil seine Frau nicht spaßt und eine Frau sich ins Wasser stürzt, weil ihr Mann sie im Haushaltungsgeld verdirbt hat; wo sich ein Schusterjunge die Kehle abschnürt, weil er nicht arbeiten mag und ein Lord sich erfreut, weil er absolut nicht weiß, womit er sich die Zeit vertreiben soll.

Wir gingen Bloomsbury-Street hinab;

wie sie in High-Holborn mündet und erwarten die Omnibusse, deren oft sechs neben oder hintereinander fahren.

"The Paper, Gentlemen!" rief einer von den Conductoren, der auf dem Hinterkrett seines Wagens stand, die halbgeschüttete Thür seines Wagens in der Hand.

"The Wellington!" "The red bull!" "The Royal Blue!" so schrien die Kerle durcheinander.

Die Aussicht auf ein lohnendes Abenteuer und meine Vorstellungen bewogen den Freund endlich, die Wanderung mit mir anzutreten.

Wir fingen uns eine halbe Stunde lang durch große und kleine Straßen hin; Seven-Dials — nebst St. Giles, der Schauspiel der Almworth'schen Schauromane — liegt so weit nicht von Haymarket. Wir gingen immer darum herum. Endlich vertrieb uns der penetrante Geruch von alten Säcken, die im Ode gebakken waren, und die die müffige Kellerluft, die aus den Trödelbuden wehte, das wir am Ziele sein müssten.

Wie gefragt, es waren nur noch zwei Plätze in Wagen; aber es war ein Kunststück sie, bei der Dunkelheit und dem Gewirr von Seiten und Regenschirmen herauszufinden.

"Never mind," — hat gar nichts zu be-

deuten!" sagte ein robuster Handwerksmann mit grossem Bart, dem ich so auf die Beine getreten hatte, dass sie knickten.

"Ich glaube, ich habe ein Kind erdacht," rief in großer Angst mein Freund. Zum Glück war es nur ein Ballen Wollenzug, den ein Handelsmann neben sich gelegt hatte. So kamen wir in unsere Säcke und rosteten dahin. Die Häuser zu beiden Seiten waren kaum noch zu erkennen; sie standen nun auch ein Neigen an, der Alles, was noch etwa zu sehen war, trübe einhüllte.

"Stopp!" rief der Conducteur. Der Mann mit dem Wollballen stieg aus. Zehn Schritte weiter ward wieder gehalten. Eine verschleierte Dame stieg ein. Die Damen werden hier sogar in den Omnibussen mit außergewöhnlichem Aufstand bestritten; alle bemühten sich um sie und der härtige Handwerker dreigte sie selber in den leeren Sitz. Sie saß mir gegenüber. Sie schlug den Schleier ein wenig zurück. Ihr Gesicht war klug und leidend, aber edel gesetzt und schön. Sie schien bestig geweiht zu haben, ihre dunkelbraunen Augen waren gerötet und sie deutete das feuchte Täschentuch gegen die Nase. Sie ging ganz Schwarz; das Zeug, das sie trug, war nicht losbar — es war schwarzer Tüll — aber es sah ihr Alles knapp an und war gut gehalten. Ihre Figur war schlank und reizend gebaut; obwohl sie dem niederen Mittelstand angehörten schien, so betrug sie doch mit Maß und übte eine anziehende Wirkung aus.

Die Mädchens des Londoner Mittelstandes sind alle hübsch und anmutig; ja, man wundert sich wie so zarte Gestalten in einem solchen Dünktreis gereichen können. — Sie schien aus wie Wasserblumen. — Sie sprach nicht und wenn sie gefragt wurde, antwortete sie kurz und verwirrt. Sie schien zu Eis verfroren zu sein; zuweilen quoll ihr eine Thräne aus dem Auge — aber sie wußte nicht, dass sie weinte — sie führte das Täschentuch einfach herauf, wenn die feuchte Spur fast schon darin war.

Ober an Regent-Circus stieg die Hälfte der Passagiere aus; bis wir Regentstreet

dunkel und drückend war. Über vier Uhr

Nachmittags konnte ich im Lesezimmer des British Museum noch lesen, was ich zwanzig Minuten vorher selbst geschrieben hatte. Ich trat an den Schalter, wo man den Durchblick in die sich perspektivisch schließenden Bibliotheksräume bat. Mit einiger Mühe stand ich unter den Bibliothekaren meines Freundes heraus, ich ließ ihn mir rufen.

"Ich denke mir schleichen," sagte ich ihm.

"Wir plaudern gemeinsam zu speisen und vor der eine Promenade zu machen.

"Ein bisschen früh heut!" entgegnete er, indem er zu den großen Uhr über der Gangathür saß.

"Aber — dam!" — man kann von einem

Deutschen nicht verlangen, dass er sich mit

der englischen Einlichkeit länge die Augen verdirbt."

Die Aussicht auf ein lohnendes Abenteuer und meine Vorstellungen bewogen den Freund endlich, die Wanderung mit mir anzutreten.

"The Paper, Gentlemen!" rief einer von den Conductoren, der auf dem Hinterkrett seines Wagens stand, die halbgeschüttete Thür seines Wagens in der Hand.

"The Wellington!" "The red bull!" "The Royal Blue!" so schrien die Kerle durcheinander.

Die Aussicht auf ein lohnendes Abenteuer und meine Vorstellungen bewogen den Freund endlich, die Wanderung mit mir anzutreten.

Wir fingen uns eine halbe Stunde lang durch große und kleine Straßen hin; Seven-Dials — nebst St. Giles, der Schauspiel der Almworth'schen Schauromane — liegt so weit nicht von Haymarket. Wir gingen immer darum herum. Endlich vertrieb uns der penetrante Geruch von alten Säcken, die im Ode gebakken waren, und die die müffige Kellerluft, die aus den Trödelbuden wehte, das wir am Ziele sein müssten.

Wie gefragt, es waren nur noch zwei Plätze in Wagen; aber es war ein Kunststück sie, bei der Dunkelheit und dem Gewirr von Seiten und Regenschirmen herauszufinden.

"Never mind," — hat gar nichts zu be-

sagen, fanden wir Queenstreet. Wir gingen zuerst die eine Seite derselben hinunter und dann die andere hinauf, ehe wir uns eingemessen orientiert hatten. In der Straße, die so lang war, dass man das Ende nicht erkannte und so schmal, dass sich der Fußgänger an die Mauer drücken musste, wenn ein Wagen durchfuhr, brannten drei bis vier Laternen. Wir kamen bei einem Public-House vorbei, dessen Fenster so blind und schimpig waren, dass das Licht von ihnen nicht hindurchschien konnte; aber man hörte darin, fluchen und die Kanonen auf den Tisch schossen,

Dann kamen wir an eine Törlerei — mit einem Magazin vor der Thür, eine blaue Uniform mit Metall-Epaulettes, daneben ein Bogeldrauer und ein gerissenes Tropfisch; in der Thür hing ein verträumtes Gesicht; in einem Bogeldrauer-Namen, der ganz zerkratzt war und im Ladenfenster lag eine Blüte, ein perlmuttiger Knopf und ein Band Shakespeare.

No. 7 war ein Kramladen. Vor dem Schaufenster stand ein Tassenhäufchen mit schwärzigen Cigaren, ein Korb mit drei oder vier Eiern, eine Schüssel mit Kartoffeln, eine Theebüchse und ein paar irideen Preisen. Wertraulich ein. Die Blut war ausgetreten. Ein alter Mann saß im Fenster und schaute einen kleinen Kinderschrei und ein Kinderspiel.

"Wo sind wir weiter?" fragte der Freund.

"Gott weiß das." — "Was wäre das Schlimmste, was uns passieren könnte?"

"Wenn ich an das Schlimmste denke," erwiderte er, "so würde ich's seinem Familienvater raten, weiter zu gehen, ohne vorher festzuhalten."

"Nun — wir sind keine Familienväter — also nur weiter!"

Wir ließen die Hostière, trotz des Geschlechts der Frau, hinter uns offen. Wir hätten sonst keine Schritte vor uns sehen können, so dunkel, eng und verbaut war das Höxen. Vor der dritten Thür hielten wir stehen. Es war voll dunkel; wir könnten den angestrichenen Säugling unserer Herzen hören. Neben ein kleiner Kind aus so aus die Straße werfen könnte — nein, keine Ause, das darf man nicht! Du könntest nicht mehr in den Laden gehen, wo Du bis jetzt Dein Brod verdient hast? Was kannst Du nicht mehr bringen? Dein Vater sagt Dir nicht mehr an; und wenn auch — wer wird Dir etwas zutrauen?"

"Wohin Miss Annie Pedgraff hier?" fragten wir.

Wie er den Namen hörte, schien er plötzlich verwirrt.

"Die Post auf Annie Pedgraff! Was

wollte Ihr von Annie Pedgraff — ab — Ihr

seid vielleicht — und dabei war er einen Schritt vorwärts, der uns veranlaßte, mindestens zehn rückwärts zu thun, bis wir wieder auf der Thür und im Lichte waren. Aber er stoppte uns nach. "Du seid vielleicht," schrie er — und nun sahen wir den Kerl, noch schwer beruhigt, das Gesicht ganz rot und in den Augen einen thierisch wilden Ausdruck, vor dem wir unwillkürlich zurücktraten. Er schlug auf einen Tisch, der da stand, und hielt sich dann an Ende desselben, weil er in den Augenblicken zu schwanken und zu taumeln begann.

"Geld heraus," schrie er — "Geld

heraus, Ihr Schuster — oder meint Ihr,

Ihr könnet mit meiner Tochter machen, was Ihr wollt? Geld heraus, sag ich, oder —"

Ehe er den Satz vollenden konnte, war er rückwärts auf den Boden gestürzt, vor der Thür hatten sich schon zehn alte Weiber und zwanzig Kinder versammelt, um den Scandal mit anzuhören, und wir hatten Mühe, durchzukommen. Erst als wir in Drurylane wieder aufgestanden waren, atmeten wir auf und legten uns in den ersten Omnibus, der vorfuhr.

Wir gingen immer darum herum. Endlich vertrieb uns der penetrante Geruch von alten Säcken, die im Ode gebakken waren, und die die müffige Kellerluft, die aus den Trödelbuden wehte, das wir am Ziele sein müssten.

Wie gefragt, es waren nur noch zwei Plätze in Wagen; aber es war ein Kunststück sie, bei der Dunkelheit und dem Gewirr von Seiten und Regenschirmen herauszufinden.

"Never mind," — hat gar nichts zu be-

In diesen Stalls sieht man an einem Tisch zwischen zwei Breiterwänden, die hoch genug sind, um die Gäste von einander zu trennen; in demselben Raum mit zwanzig anderen hat man doch nur die Lust, das Licht und so schmal, dass sich der Fußgänger an die Mauer drücken musste, wenn ein Wagen durchfuhr, brannten drei bis vier Laternen. Wir kamen bei einem Public-House vorbei, dessen Fenster so blind und schimpig waren, dass das Licht von ihnen nicht hindurchschien konnte; aber man hörte darin, fluchen und die Kanonen auf den Tisch schossen,

Das Blatt entzog meiner Hand. Ich weiß nicht, wie lange ich so gesessen habe. — Doch entzünde ich mich, dass ich an jenem Tage nicht an meinen Arbeitsstisch im British Museum ging. (Alt. Bl.)

Das Los der armen Männer kann in den großen Städten, welche

ihres Selbstmordes sollte mit Bestimmtheit nicht in Erfahrung gebracht werden.

Das Blatt entzog meiner Hand. Ich weiß nicht, wie lange ich so gesessen habe. —

Doch entzünde ich mich, dass ich an jenem

Tage nicht an meinen Arbeitsstisch im British

Museum ging.

(Alt. Bl.)

Die Union und die Republik.

Als Präsident Buchanan zu der hundert-

jährigen Feier der Einnahme des Forts Duquesne in Pittsburgh eingela-

den wurde, riefte er an das Einladungs-

Committee das folgende Schreiben, in wel-

dem er über die Union und die Republik und

ihren Zukunft seine Ansichten ausspricht, die jeder Patriot wohl bezeigen sollte.

Washington, 22. Nov. 1858.

Gentlemen!

Ich hatte die Ehre, Ihre Einladung zu er-

halten, zu der hundertjährigen Jubiläum der

Einnahme des Forts Duquesne; und ich be-

daure, dass der Drang der öffentlichen Ge-

schäfte in einer Zeit so nahe vor dem Zu-

fammentreffen des Kongresses, es mir unmög-

lich macht, Ihre Einladung anzunehmen.

Der Patriot muss sich freuen, wenn er an

den Fortsfeind denkt, der in der Geschichte

obige Glieder ist. Was bei seiner Gründung ein obskures Fort war, seitdem über die Grenze der Civilisation, ist jetzt das

Centrum einer vollständigen kommerziellen

und Seehafen ihrer Ufer Capital machen.

Ein Fall, welcher vor einigen Tagen in New

York vor dem Major Diemann zur Verhand-

lung kam, liefert uns ein solches verzerrtes

Image der Einlage aus dem Gewerbe und

die Geschäftigkeit und den unermüdlichen

Geist derselben, zu ihrem Vorteile auszu-

nutzen, zu ihrem Nachteil zu verlieren.

Der Fortsfeind ist der Einfluss der

Einigung der Einwohner des Forts Duquesne

über die Einwohner des Forts Duquesne;

der Einwohner des Forts Duquesne über die Einwohner des Forts Duquesne;

der Einwohner des Forts Duquesne über die Einwohner des Forts Duquesne;

der Einwohner des Forts Duquesne über die Einwohner des Forts Duquesne;

Anzeigen.

THE JOB PRINTING OFFICE
OF THE

"NEU-BRAUNFELS ZEITUNG"
is now prepared to execute every kind of Printing
work in the German and English languages, viz:
Posting Bills, Handbills, Circulars,
Labels, Bill-heads, Receipts, Checks,
Cards, Pamphlets &c.

Orders will be executed promptly, neatly and
at fair prices.

Auswahl!

Eine vollauf hinreichende Auswahl in Güterkatalogen und Gütern aller Art, sowie Kinder-, Kindergarten- und Tanzschule in allen Städten, so billig wie sie nur in irgend einem Store zu haben sind. Ebenso

Großhandelskataloge, Eisen, Glas, Porzellanwaren, Leder, Papier, in beliebten Sorten und viele andere Artikel, welche unter dem Namen "Auswahl" bekannt sind.

Wie auch das Beste der Auswahl ist hier zu haben bei

Joh. Arnold.

Bauernwolle wird über Commissionssiedlung auf den Markt in Texas geschickt und verkauft durch diesen. Bauern-Wolle werden zum höchsten Preis angenommen.

New Braunfels, 7. September 1858.

41 Joh. Arnold.

Ein sicherer Mittel gegen den Strom-Wurm beim Schaf, wenn gegen die Schafe ist.

Wir machen die Bücherei des wohlbekannten Dr. Dittmar auf grammatisches Mittel, als das besten gelobt, um die Fortschritte durch Wörter zu bestimmen, die den Druck zu vermeiden.

Nord & Co., Düsseldorf.

23) Comptoir d'Ornement, San Antonio.

Zu verkaufen.

Der Unterredner bietet das nachbenannte in der Stadt Neu-Braunfels gelegene Eigentum zum Verkauf an:

Zwei Stadthäuser, in der Mühlenstraße gelegen, auf welchen sich ein Wohnhaus, eine gute Küche, ein Brunnen mit Brunnenhaus und ein Garten befindet. Die Lage ist angenehm für eine Familienwohnung, auch passend für eine Schule und der Platz trocken und fruchtbar.

Die Befüllungen sind billig und ein Beispiele kann gegeben werden, sobald der Contrat erfüllt ist. — Nachfragen bei dem Unterredner.

25) G. H. Judson.

Dear, Pacete und Geld-Verde-

ryungs-Compagnie
von

G. Schmidt & Co.

Commiss., Siedlungs-, Agentur- und

Reichsfabrikat-Gesellschaft, Chatam, Van., N. Y.

1. Post- und Werkschafts-Pfeife-

drückung, wöchentlich mit jedem Postdienst, nach

erst einem Deiche von Deutschland, Frankreich und der Schweiz, seit ein Weile (oder unkonkurrenz) gegen Paradies und Hoffstein.

2. Siedlungs- und Gütern und Waren von

und nach allen Plätzen Europas, per Schiff und

Dampfer.

Überzeugung von den Gütern nach dem Post-

dienst nach dem Postamt, Postamt und

Postamt für Postdienst.

3. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

5. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

6. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

7. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

8. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

9. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

10. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

11. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

12. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

13. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

14. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

15. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

16. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

17. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

18. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

19. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

20. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

21. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

22. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

23. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

24. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

25. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

26. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

27. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

28. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

29. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

30. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands, die Samm-

u. s. m. gegen Original-Qualität des Empfängers

bezogen.

31. F. & A. P. 1858, für die beiden Posts-

äle von Paris nach der am nächsten Postamt

gelegene Postamt, nach Süden, Westen und

Gründen Postamt für Postdienst.

32. Lieferung des Schiffs nach Europa, in

die 4. Gefahr, in Europa, bei einem

Geiste, nach allen Plätzen Deutschlands,